

Oberbürgermeister:

Oberbürgermeister Andreas Wagner

Mitglieder CDU-Fraktion:

Beigeordnete Ursula Glaser
Ausschussmitglied Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig
Bürgermeister Fritz Langen
Ausschussmitglied Prof. Günter Reuter

Mitglieder SPD-Fraktion:

Bürgermeister Holger Barkowsky
Ausschussmitglied Peter Debring
Beigeordneter Karlheinz Föhlinger
Ausschussmitglied Howard Jacques
Beigeordneter Michael Veh

Mitglieder Gruppe Grüne/WBV/Piraten:

Beigeordneter Stefan Becker
Stellv. Ausschussvorsitzender Werner Biehl
Ausschussvorsitzende Katja Breuer

Mitglied BASU-Fraktion:

Ausschussmitglied Babara Ober-Bloibaum - (*fehlte entschuldigt*)
Stellv. Ausschussmitglied Helga Weinstock

Mitglied UWG WHV-Fraktion:

Ausschussmitglied Frank Uwe Walpurgis

Dezernenten:

Erster Stadtrat Jens Stoffers
Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek
Stadtrat Dr. Jens Gaul

von der Verwaltung:

Fachbereichsleiter Arnold Preuß (13)
Insa Rogel (13)
Amtsleiterin Heike Hanseemann (14)
Fachbereichsleiter Jörg Valnion (20)
Abteilungsleiter Kämmerei Stefan Kück (20)
Inspektoranwärterin Verena Meier (20)

Protokollführung:

Protokollführer Jan Hülseemann (20)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 17.09.2012
- 4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss
- 5 Vorlagen an den Rat:
 - 5.1 Betrauungsakt für die Reinhard-Nieter-Krankenhaus Städtische Kliniken gGmbH **274/2012**
- 6 Angelegenheiten der Rechnungsprüfung
- 7 Mitteilungen und Anfragen:
 - 7.1 Budget- und Produktberichte zum Stichtag 31.08.2012

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie vorgetragen festgestellt.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 17.09.2012

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 17.09.2012 wurde einstimmig, unter Berücksichtigung einer Enthaltung, genehmigt.

- 4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

- keine Vorlagen an den Verwaltungsausschuss –

5 Vorlagen an den Rat

5.1 Betrauungsakt für die Reinhard-Nieter-Krankenhaus Städtische Kliniken gGmbH 274/2012

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug die Beschlussvorlage vor und bat um Wortmeldungen.

Herr Stoffers erläuterte die Notwendigkeit des zur Beschlussfassung stehenden Betrauungsaktes für die Reinhard-Nieter-Krankenhaus Städtische Kliniken gGmbH (RNK gGmbH). Vor dem Hintergrund der neuen rechtlichen Vorgaben der EU-Kommission, das sogenannte „Alumina-Paket“, wird die Betrauung der RNK gGmbH nun in einem einheitlichen Dokument verfasst. Hierbei handele es sich um eine Konkretisierung und Ergänzung des bisherigen mehrstufigen Betrauungsaktes. Eine wesentliche Erweiterung des vorliegenden Betrauungsaktes bestehe in der Differenzierung zwischen Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (vgl. § 2 Abs. 1 des Betrauungsaktes) und sonstigen Dienstleistungen (vgl. § 3 Abs. 3 des Betrauungsaktes). Hierbei dürfe sich ein städtischer Zuschuss nur auf die Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse beziehen. **Herr Stoffers** führte weiter aus, dass durch den Betrauungsakt kein Rechtsanspruch auf eine Zuschusszahlung entstehe, die Betrauung auf zehn Jahre begrenzt sei und zukünftig weitere einheitliche Betrauungen für den „Konzern“ Stadt folgen.

Auf Nachfrage von **Herrn Heinemann** erklärte **Herr Stoffers**, dass die bisherigen Zahlungen an die RNK gGmbH auf Grundlage des mehrstufigen Betrauungsaktes erfolgten und die vom Rat beschlossene Rangrücktrittserklärung bisher nicht in Kraft getreten sei.

Frau Weinstock kritisierte, dass der Betrauungsakt nicht in den Gremien des Reinhard-Nieter-Krankenhauses behandelt worden sei.

Herr Oberbürgermeister Wagner verdeutlichte, dass es sich bei der Betrauung um eine einseitige Willenserklärung der Stadt Wilhelmshaven handele und somit keine Beratung in den Gremien des Reinhard-Nieter-Krankenhauses notwendig sei.

Auf Nachfrage der **Herren Veh, Walpurgis** und **Hellwig** erklärte **Herr Stoffers**, dass es sich bei einer Betrauung um eine Aufgabenübertragung handele und die Betrauung der RNK gGmbH nicht in Diskrepanz zur bisherigen Betrauung stehe.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven erlässt den als Anlage beigefügten Betrauungsakt für die Reinhard-Nieter-Krankenhaus Städtische Kliniken gGmbH.

6 Angelegenheiten der Rechnungsprüfung

- keine Angelegenheiten der Rechnungsprüfung -

7 Mitteilungen und Anfragen7.1 Budget- und Produktberichte zum Stichtag 31.08.2012

Herr Stoffers fasste die Veränderungen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnishaushaltes entsprechend der Teilhaushalte zusammen und stellte fest, dass die Stichtagsprognose ein um ca. 2,4 Mio. € verbessertes Ergebnis ausweist, als die ursprüngliche Haushaltplanung 2012. Dennoch werde weiterhin ein hohes Defizit von rund 15,3 Mio. € ausgewiesen.

Herr Hellwigs Bitte, zukünftig in einem Abkürzungsverzeichnis die nicht gängigen Abkürzungen zu erklären, traf auf allgemeine Zustimmung.

Herr Biehl hinterfragte die gefährdete Zielplanung bei den Produkten Beteiligungsmanagement (11.18.02), Konzern Stadtwerke (53.50.01) und WTF Stadtwerke GmbH / OTG (57.20.01).

Herr Valnion legte dar, dass die Gründe für die Zielerreichung am Ende jedes Produktberichtes beschrieben seien. Beim Produkt Beteiligungsmanagement resultiere die Gefährdung daraus, dass beschlossene Beteiligungsveräußerungen bisher nicht umgesetzt werden konnten.

An der anschließenden Diskussion zu bisherigen Ausschüttungspraxis im WTF Stadtwerke Konzern beteiligten sich **Herr Prof. Reuter**, **Herr Oberbürgermeister Wagner** sowie **Herr Stoffers**.

Auf Nachfrage von **Herrn Heinemann** erklärte **Herr Stoffers**, dass ein Nachtragshaushaltsplan mit einer angepassten Prognose für das Jahresergebnis 2012 in der nächsten Sitzung des Ausschusses beraten werden soll.

Herr Becker bat um den aktuellen Sachstand zum Ankauf des Jade-Zentrums. **Herr Oberbürgermeister Wagner** erklärte, dass der Vorgang zur Genehmigung beim Ministerium liege.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 14:55 Uhr

Stoffers
Erster Stadtrat

Breuer
Vorsitzende

Hülsemann
Protokollführer